Namslauer Kreisblatt.

№ 52. 1861.

Sonnabend den 28. December.

Bekanntmachungen des Königl. Landrath-Amtes.

№ 328. **Betrifft die Besteuerung der Müller vom Handel mit Mühlenfabrikaten.**

Zur Sicherung eines gleichmäßigen Verfahrens wird, hinsichtlich der Bedingungen, bei deren Vorhandensein vom 1. Januar 1862 ab der von den Müllern betriebene Handel mit Mühlenfabrikaten von der Handels-Gewerbesteuer freizulassen ist, Folgendes bestimmt:

Die Veranlagung der Müller zur Handels-Gewerbesteuer, neben der Mühlen-Gewerbesteuer, findet nicht statt:

a) wenn der Handelsbetrieb sich ohne alle Ausnahme auf den Verkauf derjenigen Mühlenfabrikate beschränkt, welche aus den für das Mahlen gegen Lohn (Pressen, Schneiden gegen Lohn) statt des Lohnes empfangenen Materialien (Mahlmetze) gewonnen sind; zu welchem Satze und in welcher Klasse der Handel seinem Umfange nach an sich zu veranlagen sein dürfte, bleibt ohne Einfluß;

b) wenn der Handelsbetrieb sich zwar nicht auf den Verkauf der zu a gedachten Fabrikate beschränkt, sondern sich auch auf Fabrikate aus anderen, als den zu a erwähnten (sei es selbst gewonnen oder anderweit erworbenen) Materialien erstreckt oder nur Fabrikate der letzteren Art zum Gegenstande hat, jedoch überhaupt — also auch bei Berücksichtigung des Verkaufs der zu a erwähnten Fabrikate, falls ein solcher betrieben wird, — so unbedeutend ist, daß er nach pflichtmäßigem Ermessen der Veranlagungs-Behörde mit einem höheren als dem Mittelsatze der durch das Gesetz vom 19. Juli 1861 (Ges.-Samml. 1861, Seite 697) § 1 und § 2 zu 3 angeordneten Klasse B. nicht zu belegen sein würde.

Ob der Verkauf auf der Mühle oder in einem außerhalb derselben belegenen Verkaufslokal betrieben wird, kommt hierbei nicht in Betracht.

Die Veranlagung zur Handels-Gewerbesteuer muß dagegen unter allen Umständen und ohne Rücksicht auf den geringen Umfang des Geschäfts erfolgen, wenn außer den auf der eigenen Mühle bereiteten Fabrikaten noch sonstige Fabrikate (auf fremden Mühlen bereitetes Mehl, Oel und dergl.) oder Materialien (Getreide, Oelfrüchte) Gegenstand des Handels sind.

Berlin, den 28. October 1861.

Der General-Director der Steuern.
(gez.) v. Pommer-Esche.

An die Königl. Regierung zu Breslau.

Vorstehende Bestimmung haben die Ortsgerichte genau zu beachten, und etwa hiernach erforderlich werdende Gewerbe-Anmeldungen alsbald anzubringen.

Namslau, den 20. December 1861.

№ 329. **Die Klassensteuer-Rollen pro 1862**

sind bestätigt von der Königl. Regierung zurückgelangt; selbige werden den Ortsvorständen mit dem diesmaligen Kreisblatte mit dem Auftrage zugefertigt, den Steuerpflichtigen die festgesetzten Steuer-Beträge sofort bekannt zu machen, die Duplicate der Rollen nach den Original-Exemplaren genau zu berichtigen und die letzteren gut conservirt **Sonnabend, den 4. Januar 1862,** bei Vermeidung der Abholung durch besondere Boten, wieder einzureichen.

Die Publication der Steuersätze ist überall bis zum 30. December a. c. zu bewirken und läuft daher die gesetzliche dreimonatliche Präclusiv-Frist für etwaige Reclamationen am 31. März k. J. ab.

Namslau, den 23. December 1861.

№ 330] **Kreistag.**

Indem ich die nachstehenden Vorlagen hiermit bekannt mache, lade ich die geehrten Stände und Kreistagsmitglieder zu einem Kreistage

Sonnabend, den 25. Januar k. J., Vormittags 11 Uhr,

im Locale des hiesigen Schützenhauses unter der Verwarnung ein, daß die Ausbleibenden an die Beschlüsse der Versammlung gebunden sind.

1. Antrag der Königl. Ober-Post-Direction, betreffend eine mit der Stadt Namslau gemeinschaftlich zu übernehmende Garantie in Höhe von 200 Thlr. auf 3 Jahre, behufs Anlage einer hier zu errichtenden Telegraphen-Station.
2. Antrag des Buchdruckers Hoffmann auf Erhöhung seines ihm bewilligten Pauschquantums von 110 Thlr. auf 130 Thlr., für Aufnahme der amtlichen Bekanntmachungen im Kreisblatte und Lieferung der desfallsigen Kreisblatt-Exemplare.
3. Errichtung von Muster-Hopfen-Gärten.

Der Umstand, der auch im hiesigen Kreise zutreffend ist, daß fast in allen Laubhölzern der Hopfen wild wächst, hatte in Neutomysle und anderen Gegenden des Posener Regierungsbezirks den ersten Versuch angeregt, Hopfen zu bauen. Das Resultat ist bekannt, ungeheure Summen fließen für Hopfen der Provinz zu. Die erste kostspielige Ausgabe, ohne Garantie, ob auch der Hopfen hier gedeihen wird, kann namentlich den kleineren Grundbesitzer, und, verbunden mit der ersten Anlage und Cultivirung, allein abhalten, diesen so lohnenden Zweig der Landwirthschaft ins Leben zu rufen, der nach den gegenwärtigen Verhältnissen einen Reinertrag von 50 bis 100 Thlr. pro Morgen gewährt.

Durch Anlage von sogenannten Muster-Hopfen-Gärten würde aber, nach meiner Ansicht, diese so wichtige Angelegenheit in einer Weise gefördert werden können, die bald hier, ebenso wie in der Provinz Posen, die erfreulichsten Früchte tragen müßte. — Neben dem lohnenden Hopfenbau würde aber gleichzeitig eine Verwerthung junger Hölzer zu Hopfenstangen herbeigeführt, welche für sämmtliche Forstbesitzer von dem größten Nutzen sein müßte, da Hopfenstangen und Grubenhölzer bekanntlich den höchsten Ertrag gewähren.

Namslau, den 26. December 1861.

№ 331] **Personal-Chronik.**

Der landschaftliche Administrator Richard Schnürer ist als Polizei-Verwalter für Nolldau, der Wirthschafts-Beamte Otto Mätschke als Polizei-Verwalter für Paulsdorf bestätigt und vereidet worden. Namslau, den 18. December 1861.

Der Königl. Landrath. Salice Contessa.

Aufenthalts-Ermittelung. Der Dienstknecht Aegidius Josch, gebürtig aus Kempen, circa 30 bis 33 Jahre alt, kathol. Confession, welcher im Jahre 1860 auf dem Dominio Schwiba I., Kreis Schildberg, im Dienst stand, hat im Monat März d. J. seine, aus der hochschwangeren Frau und 2 Kindern, im Alter von 11 und 3 Jahren, bestehende Familie hülflos verlassen und treibt sich wahrscheinlich vagabondirend umher. Zuletzt ist derselbe an dem am 10. September c. hier stattgehabten Markte hier gesehen worden. — Auf den Antrag des Dorfgerichts zu Nassadel, hies. Kreises, woselbst die Familie des Josch ein vorläufiges Unterkommen gefunden hat, veranlasse ich die Orts-Polizeibehörden, Dorfgerichte und Gensd'armen hiermit, auf den p. Josch zu vigiliren, denselben im Betretungsfalle anzuhalten und Behufs Uebernahme der Fürsorge für seine hülfsbedürftige Familie nach Nassadel zu dirigiren.

Wartenberg, den 16. December 1861. **Der Königl. Landrath.**
Baron von Zedlitz.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Für die Zeit vom 1. Januar bis Ende März 1862 ist Herr Kreis-Gerichts-Rath Schodstädt zum beständigen Deputirten zur Aufnahme von Testamenten und letztwilligen Verfügungen, sowie für alle übrigen Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit ernannt.

Namslau, den 17. December 1861. **Königliches Kreis-Gericht.**

Bekanntmachung.

Der auf den 22., 23. und 24. Mai 1862 in Reichthal angesetzte Gerichtstag ist auf den 15., 16. und 17. Mai 1862 verlegt worden.

Namslau, den 13. December 1862. **Königliches Kreis-Gericht.**

Bekanntmachung.

Den Vormündern in den bei uns schwebenden Vormundschaften, sowie den betreffenden Herren Geistlichen wird hiermit bekannt gemacht, daß die Formulare zu den Erziehungs-Berichten ortschaftsweise an die Ortsvorstände, resp. in den Städten Namslau und Reichthal bezirksweise an die Bezirksvorsteher durch die Magisträte zur Aushändigung an die einzelnen Vormünder abgesandt worden sind.

Die Vormünder werden daher angewiesen, in den von den Herren Geistlichen anzuberaumenden Conferenzterminen pünktlich zu erscheinen und die Erziehungs-Berichte zu überreichen, widrigenfalls mit Ordnungsstrafen gegen die Säumigen verfahren werden wird.

Für diejenigen Vormünder, welche des Schreibens nicht kundig sind, haben die Dorfgerichte die Formulare zu den Erziehungs-Berichten unentgeldlich auszufüllen.

Namslau, den 9. November 1861. **Königl. Kreis-Gericht. Zweite Abtheilung.**

Bau-Verdingung.

Der Neubau eines Pfarr-Wirthschaftsgebäudes zu Simmenau, bestehend aus einem Pferde, Kuh-, Schwarzvieh- und Federvieh-Stalle, wie auch einer Wohnung mit Schüttboden, soll in dem auf den **15. Januar 1862, Nachmittags 2 Uhr,** im Schulhause festgesetzten Termine vergeben werden.

Der Anschlag, welcher auf 2938 Thlr. lautet, kann nebst der Zeichnung auf dem Pfarrhofe eingesehen werden. — Von jedem Bieter wird eine Caution von 150 Thlr. erfordert.

Simmenau, den 16. December 1861. **Die Bau-Commission.**

Die unterzeichneten Wahlmänner freisinniger politischer Richtung halten es Angesichts der geschlossenen Gliederung, in welcher die unter dem angenommenen Namen der Conservativ-Constitutionellen vereinigten Gegner jeder zeitgemäßen, den Verheißungen unserer Verfassung entsprechenden Reform zusammen verbunden sind — für wünschenswerth, daß die durch die Kreise Oels, Wartenberg und Namslau verbreiteten Anhänger der freisinnigen Partei einen vereinigten Mittelpunkt erstreben, der Zersplitterung verhindern, die Vereinigung freisinniger Bestrebungen vermitteln, letztere verbreiten und ein stehendes Verbindungsglied zwischen unseren Abgeordneten und ihrem Wahlbezirk sein soll.

Als einen solchen Mittelpunkt betrachten sie ein aus Mitgliedern der drei Kreise bestehendes General-Comitée, dessen stehender Sitz möglichst im Mittelpunkte der drei Kreise liegen muß, wenn nicht von vornherein einem großen Theile Berechtigter alle Betheiligung abgeschnitten und dadurch ein Mißverhältniß, ja vielleicht auch eine Mißstimmung, hervorgerufen werden soll.

Zur Berathung und Erschaffung eines in diesem Sinne wirkenden General-Comitée's für die Wahlmänner freisinniger Richtung, laden die Unterzeichneten alle Wahlmänner ihrer Gesinnungs-Richtung aus Stadt und Land zu einer **in Bernstadt, Sonntag, den 5. Januar 1862, Nachm. 2½ Uhr,** im Saale des Gasthofes zum „blauen Hirsch" abzuhaltenden Versammlung ein und bitten um zahlreiche Betheiligung.

P. Krönig in Ober-Prietzen. **Wilde, Timling, Häßner, Grützner, Schneider I., v. Mletzko, R. Lange, Kalkbrenner, F. Krichler** in Namslau. **M. Reichert** in Deutsch-Marchwitz. **A. Michalik, Otto** in Reichthal. **Bresler** in Wilkau. **Bresler** in Jacobsdorf. **Beyerhaus** in Glausche. **v. Parpart** in Droschkau. **Fulde** in Hennersdorf.

Sonnabend den 4. Januar 1862, Nachmittags 2 Uhr,
findet im Gasthofe zur „goldenen Krone" eine Lehrer-Versammlung statt, zu welcher die Herren Collegen des Kreises ergebenst einladet: **C. Kalkbrenner**
i. Auftr.

Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **Schreib- und Brief-Papieren, Stahlfedern, Federhaltern, Bleistiften, schwarzer Kreide** (Kohlstifte), **Gummi elasticum, Siegellack, Mundlack** ꝛc. ꝛc. der gütigen Beachtung. **J. Hoffmann.**

Billigste politische Zeitung!

Die Morgen-Zeitung in Breslau

(Auflage 9000 Exemplare)

erscheint täglich mit Ausnahme des Montags in 1—2 Bogen und bringt in jeder Nummer einen **populären Leitartikel**, umfassende Mittheilungen aus dem Bereiche der Politik (das Wichtigste der **telegraphischen Depeschen**, wie die Breslauer und Schlesische Zeitung) und ein interessantes Feuilleton. **Anfang Januar beginnt eine der besten Erzählungen des Professor Temme in Zürich, betitelt „Carriere."** Unter der Rubrik „Kleine Chronik" werden lokale und provinzielle Angelegenheiten besprochen und **Scenen aus den Breslauer und auswärtigen Gerichtssälen in humoristischer Weise** erzählt. Die Theater-Kritiken erfreuen sich wegen ihrer Unparteilichkeit der allgemeinsten Anerkennung.

Abonnements-Preis bei den Königlichen Post-Anstalten 1 Thlr., bei **J. Hoffmann** in **Namslau** 26 Sgr. pr. Quartal. Bestellungen bitten baldigst zu machen

Die Expedition der „Morgen-Zeitung."
Leopold Freund.

Freiburger Steinkohlen bester Qualität

sind stets auf Lager und werden bei Entnahme von mehreren Tonnen die billigsten Preise berechnet; ebenso bin ich bereit, gegen eine billige Provision ganze Wagons **Stück-** und **Kleinkohlen** direct von der Grube zu besorgen und bitte um gütige Aufträge hierauf.

Reichthal, im December 1861. **Eduard Paulisch.**

Gratulations- und Visiten-Karten,

Tauf-Einladungen, Gevatterbriefe, sowie Rechnungen, Klage-Formulare, Executions-Gesuche, Prozeß-Vollmachten, Wechsel, Frachtbriefe ꝛc. ꝛc. sind in hiesiger Buchdruckerei zu haben.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich mein

Leder-Ein- und Verkaufs-Geschäft

vom 1. Januar k. J. ab in das Haus des Schneidermeisters Herrn Dybeck hierselbst, an der Ecke des Ringes, vis-à-vis dem Kupferschmied Herrn Martens und Kaufmann Herrn Käding verlege.

W. Armer.

Neujahrs-Gratulations-Karten

scherzhaften Inhalts, sowie eine große Auswahl anderer Gratulations-Karten offerirt

R. Lange im Mohren.

Von den rühmlichst bekannten **approbirten Rennenpfennig'schen**

Hühneraugen-Pflästerchen

aus Halle, hält, à Stück mit Gebrauchs-Anweisung 1½ Sgr., à Dtzd. 15 Sgr., stets Lager

Julius Müller in Namslau.

Wichtig für Bruchleidende.

Wer sich von der überraschenden Wirksamkeit des berühmten Bruch-Heilmittels des Brucharztes Krüsy-Altherr in Gais, Canton Appenzell in der Schweiz, überzeugen will, kann bei der Exped. d. Bl. ein Schriftchen mit vielen 100 Zeugnissen in Empfang nehmen.

---

150 Sack gute mehlreiche Kartoffeln

sind zu haben bei **C. E. Käding.**

---

30 Sack Kartoffeln

hat zu verkaufen: **R. Timling.**

Circa 200 Ctnr. **Klee-** und **Wiesen-Heu**, sowie 25 Schock **Weizen-** und **Hafer-Stroh**, hat zu verkaufen: **C. E. Käding.**

Ein junger, schwarzer **Jagdhund**, vorzüglicher Rasse, ist zu verkaufen. Näheres bei Herrn Lieutenant von Mletzko in Namslau.

Jean Morrin's

elastische Hühneraugen- und Ballen-Ringe,

neuestes, untrügliches Mittel für mit Hühneraugen oder Ballen Behaftete. Preis des Cartons 10 Sgr. **Generaldebit:** Handlung L. W. Egers in Breslau. Alleiniger Verkauf in **Namslau** bei **Julius Müller.**

Frische Polnische Leinkuchen

offerirt billigst:

A. Proskauer in Creuzburg O/S.

Stehmann'sche Heilsalbe

allein ächt zu haben bei

Julius Müller in **Namslau.**

Nebst Beilage.

Beilage zu № 52 des Namslauer Kreisblattes.

Sonnabend den 28. December 1861.

Weißer Brust-Syrup
von G. A. W. Mayer in Breslau und Straßburg im Elsaß.

Dieses angenehme, auch von Kindern gern genommene Hausmittel, dessen wesentlicher Bestandtheil Decoct von weißen Zwiebeln ist, und welches laut Verfügung der Königl. Regierung zu Breslau vom 23. Juni 1857, wie durch Rescript des betr. Königl. Ministeriums vom 4. August 1857 zum Verkauf und zur öffentlichen Ankündigung gestattet wurde, hat im In- und Auslande, trotz aller Angriffe, vermöge seiner vortrefflichen Wirkung die weiteste Verbreitung gefunden. Anerkennungsschreiben liegen vor von Prediger Sponholz in Rülow bei Neubrandenburg, Baumeister Purfürst in Leipzig, Dr. Weber in Halle, Dr. Lehrs, Königl. Kreis-Physikus in Birnbaum, Pastor Clasen in Catharinenherd bei Garding in Schleswig, Dr. Finkenstein d. ä., prakt. Arzt in Breslau, Kreiswundarzt Weinert in Lippstadt, Dr. Koschate, weil. prakt. und Communal-Bez.-Arzt in Breslau, Behrend, Pfarrer in Radawnitz bei Flatow in Westpreußen, Richter Carl Friedr. Jähn in Dittersdorf bei Lößnitz im Königr. Sachsen, Geh. Rath a. D. Dahmen in Heidelberg, Oberhofgerichts-Kanzleirath Dr. Löw in Mannheim, Freifrau v. Seckendorf in Ansbach, Pfarrer Ort in Oestrich im Rheingau, Apotheker W. J. Sekera in Münchengrätz in Böhmen, Schindelar, Beamter beim Grafen Clam-Gallas in Grottkau in Böhmen, Gutsbesitzer Fr. Rößler in Steinwitz bei Glatz, Dr. Krügelstein, Medizinalrath und Physikus bei Ohrdruff bei Gotha, Baumeister F. Schödel in Frankfurt a. M., Lehrer v. Stein in Hatchbach bei Geisenheim, Maurermeister A. Schädel in Geisenheim, Bürgermeister Mauß in Lautert bei Geisenheim, Maurermeister M. Meckel in Geisenheim, Gutsbesitzer A. Schlotter in Rüdesheim, Dr. Körner, prakt. Arzt in Wolgast, Maryan Gintowt Dziewiaktowski, Possessor in Horożanie małef bei Lemberg, Michal Nowodworski, Gutspächter in Malinówka bei Lemberg, Bauunternehmer J. G. Meschter in Rönkhausen bei Plettenberg in Westphalen, Kaufmann F. W. Ernesti in Bochum in Westphalen, Lehrer Suppek in Erfurt, Brauermeister J. Uster, Brasserie Landolt, 155 rue Montmartre in Paris, Kaufmann Wilh. Sinn in Eschweiler in der Rheinprovinz, Lehrer Falk in Treptow an der Rega in Pommern, Schiffskapitän F. Kasch in Wolgast, Graf Henckel von Donnersmarck in Merseburg, Fräulein M. A. v. Murray in Düsselthal bei Düsseldorf, Rentière Bertha Schmidt in Charlottenburg, Pastor Müller in Samswegen bei Wolmirstädt u. s. w., u. s. w.

Außer diesen liegt noch eine große Anzahl Atteste bei Unterzeichnetem zu geneigter Einsicht bereit.

Mögen daher Alle, die dieses Syrups benöthigt, aber noch nicht davon gebraucht, einen Versuch damit machen der sie gewiß zufriedenstellen und zur Weiterempfehlung veranlassen wird.

Preis der Viertel-Champagner-Flasche ½ Thlr., der halben 1 Thlr., der ganzen 2 Thlr.

Preise in den österreichischen Staaten 1, 2 und 4 fl. Silber, in Frankreich 2½, 5 und 10 Fr.

In Namslau nur ächt bei **Julius Müller.**

Seit 4 Monaten litt ich an einem heftigen Keuchhusten und starker Heiserkeit und schon schien mein ganzer Körper dem Siechthum nahe zu sein. Nachdem ich nun ¾ Flaschen des von dem Kaufmann Herrn Dalchow hierselbst geführten Breslauer Brust-Syrups aus der Fabrik von G. A. W. Mayer zu meiner Heilung versuchte, bin ich zu meiner Bewunderung und großen Freude wieder ganz gesund geworden, welches ich hiermit der Wahrheit gemäß dankend anerkenne.

Charlottenburg bei Berlin, den 8. März 1860. **Bertha Schmidt,** Rentière.

Von Sylvester ab

täglich frische Pfannenkuchen

bei **R. Rieger,** Conditor.

Den 6. Januar 1862, Mittags 1 Uhr, wird die Stellmacher- und Böttcher-Innung das Neujahrs-Quartal abhalten, wozu die betreffenden Innungs-Angehörigen aus dem Kreise hiermit eingeladen werden, sich in der Wohnung des neugewählten Obermeisters, Böttchermeisters Hoffmann, einfinden zu wollen.

Der Vorstand.

Den 7. Januar 1862 wird die Schuhmacher-Innung das Neujahrs-Quartal abhalten, was den Betheiligten hiermit angezeigt wird. Zugleich werden die Quartalgeld-Restanten aufgefordert, die rückständigen Beiträge an diesem Quartal an unsere Innungs-Kasse abzuführen, widrigenfalls gegen die Säumigen gerichtlich Klage erhoben werden wird.

Namslau, den 27. December 1861.

Der Vorstand.

Den 7. Januar 1862 wird die Feuerarbeiter-Innung Quartal abhalten, wozu die Betreffenden eingeladen werden. Gleichzeitig ergeht an die mit Zahlung der Quartalbeiträge noch im Rückstande sich befindenden Theilnehmer die so dringende als ernstliche Aufforderung, an diesem Tage ihren Verpflichtungen bestimmt nachzukommen.

Der Vorstand.

Ein wollenes Tuch ist gefunden worden, und kann der sich legitimirende Eigenthümer dasselbe gegen Erstattung der Insertions-Gebühren bei dem Schneidermeister **Twardawa** in Namslau in Empfang nehmen.

---

5 Thaler Belohnung.

In der Nacht vom 24. zum 25. d. M. sind mir mittelst Einbruchs vom Boden mehrere rohe Rindshäute und 1 Kalbfell gestohlen worden. Wer mir die Diebe so nachweist, daß ich dieselben gerichtlich belangen kann, erhält obige Belohnung.

Rothe, Gerber.

Kalender pro 1862

(auch Lengerke's landwirthschaftliche Kalender) sind in hiesiger Buchdruckerei zu haben.

Das Dominium Dammer verkauft wöchentlich Dienstag und Freitag schwaches Bauholz zu angemessenen billigen Preisen in dem Forst hinter Vorwerk Ullrikenhof.

Ein tüchtiger Ackervogt findet sofort Anstellung. Nähere Auskunft ertheilt Gastwirth Teichert in Dziedzitz.

Danksagung.

Herr Lieutenant Braune Wohlgeboren auf Krickau hat die Güte gehabt, einen neuen eichenen Stacketen-Zaun um unsern Friedhof zu beschaffen, ohne dabei die Unterstützung der Gemeinde zu beanspruchen; wir fühlen uns deshalb gedrungen, Demselben für die hierdurch bewiesene Mildthätigkeit und Uneigennützigkeit unsern herzlichsten Dank öffentlich auszusprechen.

Krickau, den 23. December 1861.

Die Gemeinde-Mitglieder.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen hochgeehrten Kunden hiesiger Stadt und Umgegend erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich vom 1. Januar ab auf der Schützenstraße in der Krautter'schen Bäckerei mein Geschäft betreiben werde. Indem ich meine geehrten Gönner ersuche, hiervon Notiz zu nehmen, bitte ich zugleich, mir das bisherige Vertrauen auch fernerhin schenken zu wollen.

W. Lauer, Bäckermeister.

Am verflossenen Sonnabend hat ein Mann vom Lande bei mir etwas gekauft und gleichzeitig eine Kassen-Anweisung gewechselt, jedoch, wie ich später erst bemerkte, mir anstatt einem 1 Thaler- einen 5 Thaler-Schein gegeben; ich fordere denselben deshalb auf, behufs Empfangnahme des Geldes sich bei mir zu melden.

Römer, Klempnermeister.

Ein Kinder-Gummischuh ist verloren worden, und wird der Finder ersucht, denselben beim Calculator Koch abzugeben.

[Vermiethung.] In meinem Hause am Ringe ist die zweite Etage vom 1. Juli 1862 ab, und im früheren Posthause die Hälfte der ersten Etage sogleich zu beziehen. verw. **D. Liebrecht.**

[Vermiethung.] In meinem Hause am Ringe ist eine Stube nebst dem Gewölbe, wo gegenwärtig ein Mehlgeschäft betrieben wird, zu vermiethen.

C. E. Käding.

[Vermiehung.] In meinem Hause sind zwei Wohnungen zu vermiethen, und kann eine zum 1. Februar, die andere zum 1. April bezogen werden.

C. Miosge, Sattlermeister.

☛ Pferdebesitzer, welche Ziegeln von Namslau nach Reichthal fahren wollen, belieben sich bis Sonntag zu melden bei

Franz Krichler.

☛ Einige silberne Löffel sind abhanden gekommen, und werden diejenigen, denen solche etwa zum Verkauf angeboten würden, ersucht, der Exped. d. Bl. davon Anzeige zu machen.

Theater-Anzeige.

Vom 1. Januar ab beabsichtige ich mit meiner Gesellschaft hierorts einen Cyklus theatralischer Vorstellungen zu eröffnen; mit gutem Personal und dem neuesten Repertoir versehen, kann ich in jeder Beziehung eine angenehme Unterhaltung bieten. — Um den geehrten Theilnehmern dies Vergnügen minder kostspielig zu gewähren, werde ich ein Abonnement eröffnen und in demselben 12 Billets I. Platz zu 3 Thlr., und 12 Billets II. Platz zu 1 Thlr. 18 Sgr. übergeben. — Um geneigte Theilnahme bittet:

Reindel, Theater-Director.

Marktpreise der Stadt Namslau am 21. December 1861.

Preis	Weizen. Schfl			Roggen Schfl			Gerste. Schfl			Hafer. Schfl			Erbsen. Schfl			Kartoff. Schfl			Stroh. Schck			Heu. Ctnr			Butter. Qrt		
	tlr	sgr	pf	tlr	sgr	pf	tlr	sgr	pf	tlr	sgr	pf	tlr	sgr	pf	tlr	sgr	pf	tlr	sgr	pf	tlr	sgr	pf	tlr	sgr	pf
Höchster .	2	26	—	1	26	—	1	10	—	—	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mittler ..	2	25	—	1	25	—	1	9	—	—	24	—	2	8	—	—	12	—	4	6	—	—	18	—	—	17	—
Niedrigster	2	24	—	1	24	—	1	8	—	—	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Redaction, Druck und Verlag von J. Hoffmann in Namslau.

Sl. Łuż.